

# **A N T R A G**

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

## **Gegenstand:**

Dresdner Umweltprämie für Altfahrräder

## **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Landeshauptstadt Dresden zahlt Dresdner Bürgerinnen und Bürgern bei der Anschaffung eines neuen straßenverkehrstauglichen Fahrrads eine „Umweltprämie“ i. H. v. 50,00 EUR für ihr altes Fahrrad. Die Auszahlung unterliegt folgenden Modalitäten:
  - a) Zum Erhalt der Prämie müssen folgende Unterlagen mitgebracht werden:
    - Originalbeleg eines ab August bei einem Dresdner Radfachhandel (keine Discounter-Ketten, kein Online-Versand) neu gekauften City-Bikes (keine Rennräder, Mountainbikes, Kinderräder)
    - Personalausweis zum Nachweis des Wohnorts (nur Dresdnerinnen und Dresdner erhalten die Prämie)
    - ein im Grundzustand fahrbereites Alt-Rad (keine Abgabe von Fahrradteilen wie Rahmen oder Lenker, keine Abgabe von Kinderrädern)
  - b) Die „Umweltprämie“ wird pro Person einmalig und nur an Erwachsene ausgezahlt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
  - c) Die „Umweltprämie“ ist zunächst auf 1.000 Fahrräder beschränkt und wird an die ersten 1.000 Personen ausgezahlt. Reservierungen oder schriftliche Anträge sind nicht möglich.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Umweltprämie bürgerfreundlich in einer zentral erreichbaren Verwaltungsstelle ausgezahlt werden kann (bswp. Rathaus, Technisches Rathaus, Ortsamt Altstadt).
3. Die Oberbürgermeisterin wird ferner beauftragt, Dresdner Vereine, Verbände oder Initiativen für eine sozial und ökologisch sinnvolle Weiternutzung (einschließlich notwendiger Reparaturen) der alten Fahrräder zu gewinnen.

## **Empfohlene Gremien:**

Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	beratend

Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften Stadtrat		nicht öffentlich	beratend (federführend)
		öffentlich	beschließend

**Begründung:**

Radfahren als gesunde, soziale, preiswerte und umweltfreundliche Verkehrsart hat in den letzten Jahren in Dresden enorm an Bedeutung gewonnen. Mittlerweile werden 14 Prozent aller Wege in Dresden mit dem Fahrrad zurückgelegt (1994 waren es nur sechs Prozent). Das Fahrrad ist ein echtes "Nullemissionsfahrzeug" und trägt zur CO2-Reduktion und zur Luftreinhaltung bei. Erfahrungen anderer Städte zeigen, dass eine gute Zugänglichkeit mit dem Rad zur Belebung der Innenstadt beitragen kann. Fahrradverkehr kann der Kommune teure Investitionen in andere Verkehrsarten ersparen und nutzt den vorhandenen Verkehrsraum sehr effektiv aus. Radfahren stärkt die Gesundheit: in Betrieben weisen radfahrende Mitarbeiter meist einen deutlich geringeren Krankenstand auf.

Allerdings ist die Anzahl von Unfällen mit Beteiligung von Radfahrern vergleichsweise hoch und in den vergangenen Jahren sogar gestiegen. 40 Prozent der Unfälle mit Schwerverletzten und Todesfolge sind Unfälle mit Radfahrern! Auch bei Unfällen mit Leichtverletzten sind Radfahrer besonders betroffen. Diese Unfälle haben verschiedene Ursachen, überwiegend sind Fahrradfahrer nicht die Verursacher der Unfälle. Bei Vorfahrtsunfällen mit Radfahrern werden bspw. jährlich mehr als 500 Menschen verletzt. Zu oft werden Radfahrer von rechtsabbiegenden Fahrzeugen einfach übersehen. Ein Baustein für mehr Verkehrssicherheit kann in jedem Fall aber der Gebrauch von straßenverkehrstauglichen Fahrrädern (mit Beleuchtungen, Reflektoren, funktionstüchtigen Bremsen usw.) sein. Die Umweltprämie soll einen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit leisten, in dem nicht mehr verkehrstaugliche Fahrräder durch neue Fahrräder ersetzt werden.

Die Umweltprämie für Fahrräder trägt zur Radverkehrsförderung bei und soll die Bürgerinnen und Bürger anregen, oft mit dem Fahrrad zu fahren. Zugleich stärkt die Umweltprämie die regionale mittelständige Wirtschaft.

**Kostendeckung**

Einnahmen aus Stellplatzablösegebühren

Eva Jähnigen  
Fraktionssprecherin

**Anlagenverzeichnis:**